

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 103 A. H. Francke an Ph. J. Spener 23.03.1695

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6046

103. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Glauchau, 23. März 1695

Inhalt

Hat wegen des Zeugnisses über Johann Anastasius Freylinghausen an Oberamtmann Johann Brandis geschrieben. – Spenden von [Johannes] Severin und Sauerbier sollen für Druck verwendet werden. – Erwartet Antwort wegen des Kieler Responsums.

Überlieferung

A: AFSt/H D 66: 284

D: Kramer, Beiträge, 330–331

Alles Segens ewige Vergeltung vom [sic!] Jesu dem aufferstandenen,
in welchem der Segen zu uns kommet!

In demselben Theurester Vater, Hochzuehrender Herr und Gevatter,

Wie sollen wir genug dancken für den so gar hertzlichen Wunsch und Segen,
5 darinnen deßen Hertz gegen uns ausgefloßen?¹ Der gesaget hat, ich wil
segnen, die dich segnen², wird alles gleich machen.

Heute gedencke mit göttlicher Hülffe wieder zu erst Beicht zu sitzen, wie-
wohl die völligen Kräfte noch nicht wieder da sind.³ Der Herr wird weiter
helffen.

10 An Herrn Ober=Amtm[ann] Brandis⁴ habe von wegen Herrn Kamm[er]
R[ath] Krauten, wie er es denn also gewolt geschrieben⁵, da sonderlich eben
selb[igen] Tages von Ihm aus dem Hochlöblichen Cons[istorio] der Bericht
de doct[rina] et vita Herrn Freyl[ingshausens] begehret worden⁶. Sehe in
15 der gantzen Sache den finger Gottes offenbarlich genug⁷, der es auch ferner
wol machen wird⁸, bitte doch beygehendes⁹ cito Herrn Hoff=Camm[er]

¹ Gemeint ist Speners Brief zur Geburt von August Gottlieb Francke (s. Brief Nr. 99, Anm. 16) vom 19.3.1695 (Brief Nr. 101).

² Gen 12,3 u. 27,29.

³ Francke litt seit mehreren Wochen an Schwäche, gibt aber keine Hinweise auf ein konkretes Krankheitsbild (s. Brief Nr. 98, Z. 34f).

⁴ Johann Brandis (s. Brief Nr. 29, Anm. 6).

⁵ Christian Friedrich von Kraut (s. Brief Nr. 13, Anm. 4) hatte offenbar dafür plädiert, daß Francke sich an den Oberamtmann wegen des auszustellenden Zeugnisses über Freylinghausen (s. Anm. 6) selbst wenden solle (vgl. Brief Nr. 101, Z. 66–74 und Anm. 23).

⁶ Zur Anforderung des Berichts über Johann Anastasius Freylinghausen (s. Brief Nr. 94, Anm. 5) s. Brief Nr. 100, Z. 5–8 und Anm. 4.

⁷ Vgl. Ex 8,15.

⁸ Vgl. Ps 37,5.

⁹ Nicht überliefert.

Rath] Krauten zuzusenden. Wegen des Reichsthalers von Herrn Severin¹⁰, kan solcher biß dahin auffgehoben werden, biß etwa Herr Sauerbier¹¹ auch etwas übersendet. Der Dr[uck]¹² wird davon bezahlet, und was übrig ist, gehört für ein dürfftiges Glied Christi in Magdeburg¹³, daß also keine Macht darüber habe. Herrn Severin, den hertzlich grüße, bitte ohnschwer den febr[uar]¹⁴ zuzustellen. Wegen des Rescr[ipti] Kiloniensiis erwarte Antwort.¹⁵ 20
Vor jetzo so viel in Eyl bey bevorstehender Oster=Arbeit, welche auch meinem theur[esten] Vater von Gott gesegnet wünsche, und nechst hertzlicher Begr[üßung] von der Fr. Stifftsh[auptmännin]¹⁶ u. m[einer] Eheliebsten¹⁷ wie auch von mir an dero Fr. Eheliebste¹⁸ verharre 25

M[eines] th[euresten] Vaters und Hochg[eehrten] Herrn und Gevatters Gehorsamer Sohn

M. Aug[ust] H[ermann] Francke.

Gl[auche] den 23. Mart. 1695.

18 Dr[uck]: cj. 21 Rescr[ipti]: cj. 24 Begr[üßung] : cj (Rand eingeklebt).

¹⁰ Möglicherweise Johannes Severin oder ein Verwandter von diesem, der wohl aus Essen stammte, später in Berlin wirkte und mit Francke spätestens ab 1702 in intensivem Austausch stand (SBPrKB, Nachlaß Francke, Kaps. 19, 2).

¹¹ Nicht ermittelt.

¹² Wohl der Druck seiner Schriftmäßigen Anweisung recht und Gott wolgefällig zu beten (s. Brief Nr. 102, Anm. 3) oder der nächsten Ausgabe der *Observationes Biblicae* (s. Brief Nr. 98, Anm. 20).

¹³ Wohl der Magdeburger Freund, dem Francke auch den Verkaufserlös der *Observationes* zukommen ließ (vgl. Brief Nr. 98, Anm. 23).

¹⁴ Die Februar Ausgabe der *Observationes*.

¹⁵ Vgl. Franckes Anfrage vom 19.3.1695 (s. Brief Nr. 102, Z. 2ff und Anm. 2).

¹⁶ Sophia Maria von Stammer (s. Brief Nr. 14, Anm. 7).

¹⁷ Anna Magdalena Francke (s. Brief Nr. 81, Anm. 24).

¹⁸ Susanne Spener (s. Brief Nr. 15, Anm. 16).